

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Monika Thamm (CDU)

vom 25. November 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2014) und **Antwort**

#### Immer weniger Parkplätze in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Parkplätze sind in Berlin – bedingt durch Straßenumbauten – seit dem Jahre 2010 bis Ende 201 weggefallen?

Frage 2: Was waren die Gründe für den Wegfall (Veränderung der Straßenführung, Einrichtung von Mittelstreifen, Einrichtung von Fußgängerzonen, Verbreiterung von Gehwegen u. ä. m. Ich bitte um eine Auflistung, geordnet nach Jahren, Bezirken und Ursachen)?

Frage 3: Sind für die Jahre 2014 bis Ende 2017 Straßenarbeiten geplant, die weiterhin den Abbau von Parkplätzen verursachen werden (auch hier bitte ich ggf. um eine Auflistung, s. o.)?

Antwort zu 1 bis 3: Gemäß den Regelungen des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes obliegen den Bezirken Festlegungen zum Ruhenden Verkehr bei der Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen. Aus diesem Grunde wurden zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage die bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter abgefragt.

Aus Sicht der Hauptverwaltung ist es allerdings unumgänglich, zur Herstellung der Verkehrssicherheit vor allem für den Rad- und Fußverkehr in Einzelfällen Flächen für den Ruhenden Verkehr entfallen zu lassen oder Flächen am Fahrbahnrand baulich so umzugestalten, dass sie nicht verbotswidrig beparkt werden. Diese Maßnahmen umfassen Verbesserungen der Sichtbeziehungen an ampelgeregelten Kreuzungen, die Herstellung von Querungsstellen für den Fußverkehr (Einbau von Mittelinseln, Gehwegvorstreckungen oder die Einrichtung von Zebrastreifen), die sichere Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn besonders an Kreuzungen und Einmündungen. Auch zur Beschleunigung des straßenseitigen ÖPNV ist es gelegentlich unumgänglich, den ruhenden Verkehr neu zu ordnen. Der Einbau z.B. von Haltestellenkaps führt in der Regel dazu, dass zusätzliche Parkstände gewonnen werden können.

Die Bezirke teilten uns im Rahmen der Abfrage mit, dass dort keine Statistiken über vorhandene, geschaffene oder wegfallende Parkstände geführt werden.

Einige Baumaßnahmen, bei denen Parkstände reduziert wurden, haben folgende Bezirke beispielhaft genannt:

#### Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

- Warschauer Straße zwischen Frankfurter Tor und Revaler Straße (Radverkehr, Erweiterung der Gehwege, Errichtung von Lieferzonen) → 25 Parkstände

#### Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

- Brandenburgische Straße (Radverkehr) → 10 Parkstände
- Olivaer Platz (Aktive Zentren) → 140 Parkstände
- Hardenbergstraße, Waldorf Astoria (Investor) → 21 Parkstände
- Lehniner Platz (Plätzeprogramm) → 75 Parkstände
- Westfälische Straße (Investitionsplanung) → 20 Parkstände

#### Bezirk Neukölln

- Karl-Marx-Platz und Straßen im Böhmisches Dorf (Gehwegvorstreckungen, Verkehrsberuhigung) → 8 Parkstände
- Karl-Marx-Straße zwischen Lahnstraße und Jonasstraße (Radverkehr, Aufwertung der Gehwege) → 10 Parkstände

#### Bezirk Steglitz-Zehlendorf

- Schloßstraße (Verbreiterung der Gehwege) → 58 Parkstände
- Wolfensteindamm (Radverkehr) → 89 Parkstände

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

- Schloßstraße (Verbreiterung der Gehwege → 58 Parkstände)
- Wolfensteindamm (Radverkehr) → 89 Parkstände

In den Bezirksämtern gibt es derzeit noch keine konkreten Kenntnisse über die Größenordnungen von wegfallenden Parkständen im Zusammenhang mit bis 2017 geplanten Straßenbaumaßnahmen.

Beispielhaft werden einige geplante Projekte benannt, bei denen Parkplätze entfallen könnten:

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

3 Maßnahmen aus dem Radverkehrsprogramm und Erneuerung/Herstellung von 50 Gehwegüberfahrten → ca. 100 Parkstände

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

- Rüdersdorfer Straße zwischen Marchlewskistraße und Wedekindstraße
- Eldenaer Straße zwischen Proskauer Straße und Thaerstraße
- Rigaer Straße zwischen Proskauer Straße und Bersarinplatz
- 13 Fußgängerüberwege

Bezirk Lichtenberg

Herzbergstraße (Schutzstreifen Radverkehr; halbseitiges Gehwegparken) → ca. 20 Parkstände

Bezirk Neukölln

- Karl-Marx-Straße von Jonasstraße bis Weichselstraße (Gehwegverbreiterungen, neue Mittelinseln, Radfahrstreifen) → ca. 224 Parkstände
- Neckarstraße (Verkehrsberuhigung) → ca. 20 Parkstände
- Weichselstraße zwischen Pflügerstraße und Maybachufer (Gehwegverbreiterungen) → ca. 14 Parkstände
- Buckower Damm zwischen Alt-Buckow und Landesgrenze (Gehwegverbreiterung) → ca. 10 Parkstände
- 

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

- Begegnungszone Maaßenstraße → ca. 50 Parkstände
- Radverkehr Ringstraße → ca. 60 Parkstände
- Radverkehr und Querungshilfen für Fußgängerinnen und Fußgänger Kaiserstraße → 15 Parkstände
- Jährlich 3-5 Querungshilfen für Fußgängerinnen und Fußgänger → je 5-10 Parkstände

Allen genannten Maßnahmen ging bzw. geht eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile des Abbaus von Parkplätzen voraus, auch unter Einbeziehung des Parkplatzangebots im näheren Umfeld.

Berlin, den 08. Dezember 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Dez. 2014)